



BERLINER STIFTUNGSWOCHE 15. – 25. JUNI 2011

NEWSLETTER VIII – Die Berliner Stiftungswoche 2011

Editorial

Zauberhaft, märchenhaft, nachhaltig, klug: So geht es weiter mit der Berliner Stiftungswoche. Noch bis zum Wochenende beschert das Programm dem interessierten Stiftungswoche-Publikum die Qual der Wahl. Die unten zusammengestellten Beispiele sind wieder nur ein Ausschnitt aus dem breiten Angebot der nächsten Tage.

Der Anfang dieser Woche entsprach dem Schwerpunktthema der diesjährigen Stiftungswoche: Um Partizipation und Bürgerbeteiligung ging es in den Rahmenveranstaltungen am Montag und Dienstag. Weitere Stiftungen nahmen die Fragestellung auf. Wir freuen uns, dass uns von vielen Veranstaltern gute Besucherresonanz übermittelt worden ist – und wünschen dasselbe für die Angebote der kommenden Tage!

Facebook-Gewinnspiel

Auch wenn das Gewinnspiel um die tollen Bastelhäuser der Stiftung Haus der kleinen Forscher noch nicht beendet ist (hier kann also noch gewonnen werden!), läuft seit Dienstag schon die vierte Runde des facebook-Gewinnspiels der Berliner Stiftungswoche. Zu gewinnen gibt es diesmal fünf Exemplare des DZI-Spenden Almanach 2010/2011 sowie fünf Buchpakete, die zusätzlich aus dem Spendenbericht 2010 bestehen. Freundlicherweise zur Verfügung gestellt vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen – DZI. Die Frage, die es wieder auf unserer Pinnwand zu beantworten gilt: Für was würdest du spenden?

Hier können Sie mitspielen: [facebook.com/BerlinerStiftungswoche](https://www.facebook.com/BerlinerStiftungswoche)

Die Rahmenveranstaltungen

Am Montag im Radialsystem V: Gut 100 Besucher kamen am 20. Juni in die Holzmarktstr. 33, um mehr darüber zu erfahren, „**Wie Stiftungen guten Journalismus stützen**“. Lewis A. Friedland, Medienwissenschaftler von der University of Wisconsin-Madison (linkes Foto) überbrachte in seiner Keynote die Nachricht: Dem Qualitätsjournalismus geht es schlecht – und in den USA übernehmen mehr und mehr Bürger Verantwortung dafür, dass es so nicht bleibt. In der anschließenden Debatte waren sich – bei allen Differenzen im Detail – die Diskutanten alles in allem einig: Wenn Medien ihre Wächterfunktion als „Vierte Gewalt“ erhalten sollen, dann braucht es neue Modelle. Stiftungen können bei der Entwicklung von neuen Ansätzen und der Förderung von gezielten Programmen und Preisen eine wichtige Rolle spielen. Das Konzept dieser Veranstaltung hatte die BMW Stiftung Herbert Quandt zusammen mit der Stiftung Wertevolle Zukunft erarbeitet.



Es diskutierten (von links): Nikolaus Blome (Bild Hauptstadredaktion), Volker Lilienthal (Universität Hamburg), Bascha Mika (Publizistin), Leonard Novy. In der Mitte Moderator Ralf Müller-Schmid (DRadio Wissen). Fotos: Janina Wick

Am nächsten Tag, Dienstag, 21. Juni, ging es im Allianz Forum darum, „**wie Stiftungen Bürgerbeteiligung fördern**“ – und um neue Formen der Partizipation. Zwei Stiftungsvertreter saßen hier zwei Vertretern der öffentlichen Verwaltung gegenüber – und in der Mitte Moderator Michael Bürsch vom Centrum für Corporate Citizenship Berlin. Weiterer Gesprächspartner: Das zahlreich erschienene Publikum, das ebenfalls ausführlich zu Wort kam. Boris Palmer, Oberbürgermeister aus Tübingen, zeigte sich dabei als klarer Verfechter von mehr Partizipation, das helfe auch den Verantwortlichen aus der Politik: „Wenn der Bürgerwille einbezogen ist, verbessern sich auch die Qualität des Prozesses und die Qualität der Entscheidungen.“ Dass dabei Bürgerwille sich auch unabhängig von der politischen Kaste manifestiert, betonten die Stiftungsvertreter und erläuterten, wie „community organizing“ funktionieren kann. Konzept der Veranstaltung: Körber-Stiftung



Es diskutierten (von links): Moderator Dr. Michael Bürsch (Centrum für Corporate Citizenship), Boris Palmer (Oberbürgermeister von Tübingen), Marga Pröhl (Europ. Institut für Öffentliche Verwaltung Maastricht), Lothar Dittmer (Körper-Stiftung), Uwe Amrhein (Stiftung Bürgermut).
Fotos: Janina Wick

Aus dem Programm: Die nächsten Tage...

Zum Beispiel: Reden über Europa

Die Veranstaltung „Reden über Europa“, zu der die Allianz Kulturstiftung einmal im Jahr einlädt, versteht sich als Beitrag zur demokratischen Entwicklung Europas – und legt darum regelmäßig Themen auf, die gesellschaftspolitisch im Fokus stehen. 2011 lautet der programmatische Titel „Deutschlands Zukunft ist kosmopolitisch“. Über Deutschland als Einwanderungsland diskutieren am 24. Juni Ulrich Beck (Soziologe), Sigmar Gabriel (SPD-Parteivorsitzender), Daniel Cohn-Bendit (Mitglied des Europäischen Parlaments) und Shermin Langhoff (Theaterproduzentin). Moderation: Stephan-Andreas Casdorff (Chefredakteur Der Tagesspiegel).
Anmeldung erforderlich unter Tel: 030-321 80 81 und per E-Mail allianz2406@event-consult-berlin.de.

Zum Beispiel: Tanz auf dem Sonnendeck

Zu ihrem Tag der offenen Tür lädt die Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland – am 23. Juni in ihre Räume samt Sonnendeck am Kollwitzplatz ein – und feiert gleichzeitig ihren ersten Geburtstag. Die Stiftung begleitet den Übergang professioneller Bühnenkünstler nach ihrer aktiven Tanzkarriere in neue Berufe. Der Eintritt ist frei.

Zum Beispiel: Liebermanns Gegner

Noch bis zum 3. Juli dauert die Ausstellung zur Neuen Secession und Expressionismus in Berlin im Max Liebermann Haus der Stiftung *Brandenburger Tor*. Die Ausstellung zeigt die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in ausgewählten Kunstwerken, die einst in den historischen Ausstellungen der Neuen Secession zu sehen waren, darunter Arbeiten von Kandinsky, Franz Marc, Gabriele Münter, Emil Nolde, Max Pechstein und vielen anderen. Täglich außer dienstags geöffnet.

Zum Beispiel: Homophobe Gewalt in Vergangenheit und Gegenwart

Eine weitere Ausstellung eröffnet in dieser Stiftungswoche: Mit einer Diskussion über die Ursachen homophober Gewalt beginnt am 23. Juni die Ausstellung „Berlin – Yogyakarta. Von der Ermordung Homosexueller in Hitlers Konzentrationslagern zu den Menschenrechten der Schwulen, Lesben und Transgender heute“. Die Ausstellung ist in Kooperation mit der Kampagne gegen Homophobie (KPH) Warschau entstanden. Zu sehen bei der Stiftung EVZ.

Zum Beispiel: Ein Quantum Trost...

... für Zweifler und Zauderer verspricht die Daimler und Benz Stiftung. Der Hamburger Professor und Autor Günther Ortman setzt sich ironisch mit der „Kunst des Entscheidens“ bei Managern auseinander. Der Eintritt zur Lesung am 23. Juni um 18 Uhr ist frei. Anmeldung erforderlich bei schmitt@daimler-benz-stiftung.de.

Aus dem Programm: Projekte

Zum Beispiel: Engagementpreis

Der Aufruf zum Deutschen Engagementpreis 2011 richtet sich an alle, die engagierten Menschen „Danke“ sagen möchten: Vorschläge werden noch bis zum 31. Juli entgegen genommen. Nominiert werden können alle, die Gutes bewirken. Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Engagement von Älteren. Getragen wird das Projekt vom Bundesverband Deutscher Stiftungen in Kooperation mit dem Bündnis für Gemeinnützigkeit (Initiator), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Generali Zukunftsfonds. Weitere Informationen: www.deutscher-engagementpreis.de

Zum Beispiel: On.Tour – eine mobile Bildungsinitiative

Die mobile Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin ist seit 2007 deutschlandweit unterwegs und macht an Schulen Station, wo in Workshops deutsch-jüdische Geschichte vermittelt wird. Derzeit erfährt das Projekt eine grundlegende Überarbeitung: Mit neu entwickelten multimedialen und interaktiven Ausstellungsmodulen geht das Programm ab 2012 dann wieder auf Tour. Mehr Informationen: www.jmberlin.de/ontour.

Zum Beispiel: ArbeiterKind.de

Bildungszugänge hängen immer noch allzu oft eher vom Elternhaus als vom Talent ab. Seit 2008 ermutigt die Initiative ArbeiterKind.de Schüler nicht-akademischer Herkunft auf ihrem Weg ins Studium und zum Studienabschluss. Die Vodafone Stiftung Deutschland unterstützt das Bildungsprojekt, das in Zusammenarbeit mit der Universität Gießen entstanden ist. Weitere Informationen: www.arbeiterkind.de.

Die Berliner Stiftungsrunde

Die Idee einer Berliner Stiftungswoche wurde in der Berliner Stiftungsrunde entwickelt. Hier haben sich – initiiert vom Bundesverband Deutscher Stiftungen und der Stiftung Zukunft Berlin – 26 Stiftungen und Organisationen zusammen gefunden, die einen Sitz oder eine Repräsentanz in Berlin haben. Die Berliner Stiftungsrunde will mit der Stiftungswoche die Vielfalt und die Möglichkeiten von Stiftungsarbeit sichtbar machen. Sie hofft, dass die Stiftungswoche viele engagierte Partner zusammen führt und dazu anregt, gemeinsame Projekte für die Menschen und die Stadt zu verwirklichen. Damit Berlin wieder wird, was es einmal war: eine Hauptstadt auch der Stifter und der Stiftungen.

Die Initiatoren:

Allianz Kulturstiftung, Allianz Stiftungsforum Pariser Platz, Allianz Umweltstiftung, Björn Schulz Stiftung, BMW Stiftung Herbert Quandt, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Bürgerstiftung Berlin, Deutsche Bank Stiftung, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Deutsche Telekom Stiftung, Deutsches Stiftungszentrum im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, Evangelisches Johannesstift Berlin, Freudenberg Stiftung, Körber-Stiftung, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Radial Stiftung, Robert Bosch Stiftung GmbH, Schering Stiftung, Stiftung Brandenburger Tor, Stiftung Charité, Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“, Stiftung Mercator, Stiftung Zukunft Berlin, Vodafone Stiftung Deutschland

Berliner Stiftungswoche: Die Idee

Die Berliner Stiftungswoche hat sich zum Ziel gesetzt

- die vielfältige Arbeit der Stiftungen und ihre gesellschaftliche Bedeutung durch Veranstaltungen und Präsentationen von Projekten **öffentlich sichtbar** zu machen;
- durch mehr Austausch untereinander und **Kooperationen** die **Stiftungslandschaft in Berlin nachhaltig zu beleben** und damit die aktive Bürgergesellschaft zu stärken;
- auch ein Signal der Bundeshauptstadt zur **Zusammenarbeit von Stiftungen** auszusenden. **Berlin** bietet Stiftungen aus anderen Städten Deutschlands eine „**Bühne**“, während der Stiftungswoche ihre Projekte zu präsentieren.

Gefällt Ihnen der Newsletter der Berliner Stiftungswoche?

Dann freuen wir uns, wenn Sie ihn an Interessierte weiterleiten.

Um sich für den Newsletter zu registrieren – oder um uns Ihre Fragen und Anregungen zu übermitteln – erreichen Sie uns unter mail@berlinerstiftungswoche.eu.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten: Eine kurze Nachricht per E-Mail genügt.

Impressum

Redaktion: Sabine Haack (verantwortlich)

Berliner Stiftungswoche

c/o Stiftung Zukunft Berlin

Klingelhöferstraße 7 | 10785 Berlin

Fon +49 30 26 39 229-20

Fax +49 30 26 39 229-22

www.berlinerstiftungswoche.eu

Die Berliner Stiftungswoche in den sozialen Netzwerken – *folgen Sie uns!*

facebook.com/berlinerstiftungswoche

twitter.com/stiftungswoche